

**BEZIRK
SCHWABEN**



SOZIALES & GESUNDHEIT

KULTUR & HEIMATPFLEGE

JUGEND & BILDUNG

NATUR & UMWELT

EUROPÄISCHE ARBEIT

Inhalt



Politik & Finanzen	4
Einführung Aufgaben	6
Soziales & Gesundheit	8
Kultur & Heimatpflege	12
Jugend & Bildung	20
Natur & Umwelt	24
Europäische Arbeit	28

Einführung



Schwaben – das sind Schloss Neuschwanstein und der Daniel in Nördlingen, das Sisi-Schloss in Unterwittelsbach bei Aichach und Kloster Roggenburg im Landkreis Neu-Ulm, Allgäuer Käse und Maschinenbau, Robotertechnik und Umwelttechnologie. Das bayerische Schwaben ist eine Region mit vielen Facetten.

Und: Schwaben ist auch der Bezirk Schwaben. Über 1,8 Millionen Menschen – 15 Prozent der bayerischen Bevölkerung – leben hier. Eine Vielzahl von ihnen kommt täglich mit dem Bezirk Schwaben in Berührung – sei es durch dessen soziale und medizinische Hilfen oder über eines seiner Kultur- und Bildungsangebote.

Die Bezirke sind als dritte kommunale Ebene eine bayerische Besonderheit mit langer Tradition:

Sie sind ein wichtiges Element der kommunalen Selbstverwaltung, wie es sie in dieser Form in keinem anderen Bundesland gibt. Der Bezirk Schwaben übernimmt Aufgaben, die über die Zuständigkeiten der Gemeinden, der zehn schwäbischen Landkreise und vier kreisfreien Städte hinausgehen. Dazu gehören vor allem die überörtliche Sozialhilfe, die psychiatrische Versorgung sowie die Pflege der regionalen Kultur.

Die Bezirke sind zudem ein wichtiger Baustein direkter Demokratie in Bayern: Alle fünf Jahre finden parallel mit den Wahlen zum Bayerischen Landtag die Bezirkstagswahlen statt. Die Mitglieder des Bezirkstags, dem politischen Leitungsorgan des Bezirks, werden direkt von der Bevölkerung gewählt.

Politik & Finanzen



1
Bei besonderen Anlässen wie der konstituierenden Sitzung tagt das Gremium im Rokokosaal der Regierung von Schwaben

2
Der Bezirkstag von Schwaben für 2013 – 2018 im Aufgang zum Rokokosaal bei der Regierung von Schwaben.
Regierungspräsident Karl Michael Scheufele (1. Reihe, 2.v.l.) ist bei den Sitzungen des Bezirkstages mit anwesend

3
Vereidigung neuer Bezirksrätinnen und Bezirksräte – sie nehmen aus Verantwortung für ihre Region ein politisches Ehrenamt wahr

4
Das Präsidium im Bild von links: Bezirkstagsvizepräsident Alfons Weber, Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert sowie die beiden weiteren stellvertretenden Bezirkstagspräsidenten Ursula Lax und Wolfgang Bähner

Hauptorgan des Bezirks ist der Bezirkstag. An dessen Zusammensetzung wird die Verbundenheit der kommunalen Ebenen deutlich – unter den **27 Bezirksrätinnen** und **Bezirksräten** sind meist zahlreiche Kommunalpolitiker, aber auch Vertreter anderer Berufsgruppen zu finden. Die Bezirkstagsmitglieder wählen aus ihrer Mitte den **Bezirkstagspräsidenten**, der dem Bezirkstag und den Ausschüssen (mit Ausnahme des Rechnungsprüfungsausschusses) vorsteht. Auch wenn im Bezirkstag verschiedene Parteien und Gruppierungen vertreten sind, spielt Parteipolitik hier kaum eine Rolle: Das „Schwabenparlament“ zeichnet sich durch Debatten und Entscheidungen aus, die sehr stark an der Sache

orientiert sind und meist zu einer von einer breiten Mehrheit getragenen Lösung kommen.

Der jährliche Haushalt des Bezirks Schwaben umfasst einschließlich der Eigenbetriebe und Kommunalunternehmen weit über 650 Millionen Euro. Da der Bezirk selbst keine Steuereinnahmen hat, werden die Ausgaben größtenteils über die sogenannte Bezirksumlage sowie über staatliche Ausgleichszahlungen gegenfinanziert. Die Bezirksumlage orientiert sich an den Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden.

Einführung Aufgaben



1 Schwäbische Baukultur wird an vielen Häusern sichtbar, die dank des Bezirks Schwaben erhalten werden konnten

2 Veranstaltungen in den Bezirksmuseen tragen dazu bei, dass Kinder die Bräuche und Traditionen ihrer Region kennen lernen

3 Einblick in heimische Gewässer gibt es beim Schwäbischen Fischereihof in Salgen



Der Bezirk Schwaben versteht sich kraft seiner Aufgaben als Partner seiner Bürgerinnen und Bürger – mit seinen Dienstleistungen und Angeboten wirkt er unmittelbar in viele Lebensbereiche hinein. So unterstützt der Bezirk Pflegebedürftige, Senioren und Kranke sowie Menschen mit Behinderung, die auf finanzielle Leistungen und Hilfen zur Bewältigung ihres Alltags angewiesen sind.

Mit seinem Kommunalunternehmen „Bezirkskliniken Schwaben“ stellt er die medizinische und fachliche Versorgung mit psychiatrischen, neurologischen und neurochirurgischen Kliniken sicher. Zudem ist der Bezirk zuständig für die außerklinische psychiatrische Versorgung psychisch kranker und psychisch behinderter Menschen.

Zu den Kernaufgaben des Bezirks gehört die Kultur- und Heimatpflege – ob in den eigenen Museen, über die Angebote der Bezirksheimatpflege oder über die Beratungsstellen für Volksmusik und Trachtenkultur: Hier wird schwäbische Identität und Tradition vermittelt, bewahrt und aktuell weiterbelebt.

Weitere Aufgaben des Bezirks liegen im Natur- und Umweltschutz, insbesondere im Fischereiwesen, im Bereich Jugend und Bildung sowie in der Europaarbeit.

Soziales & Gesundheit



2

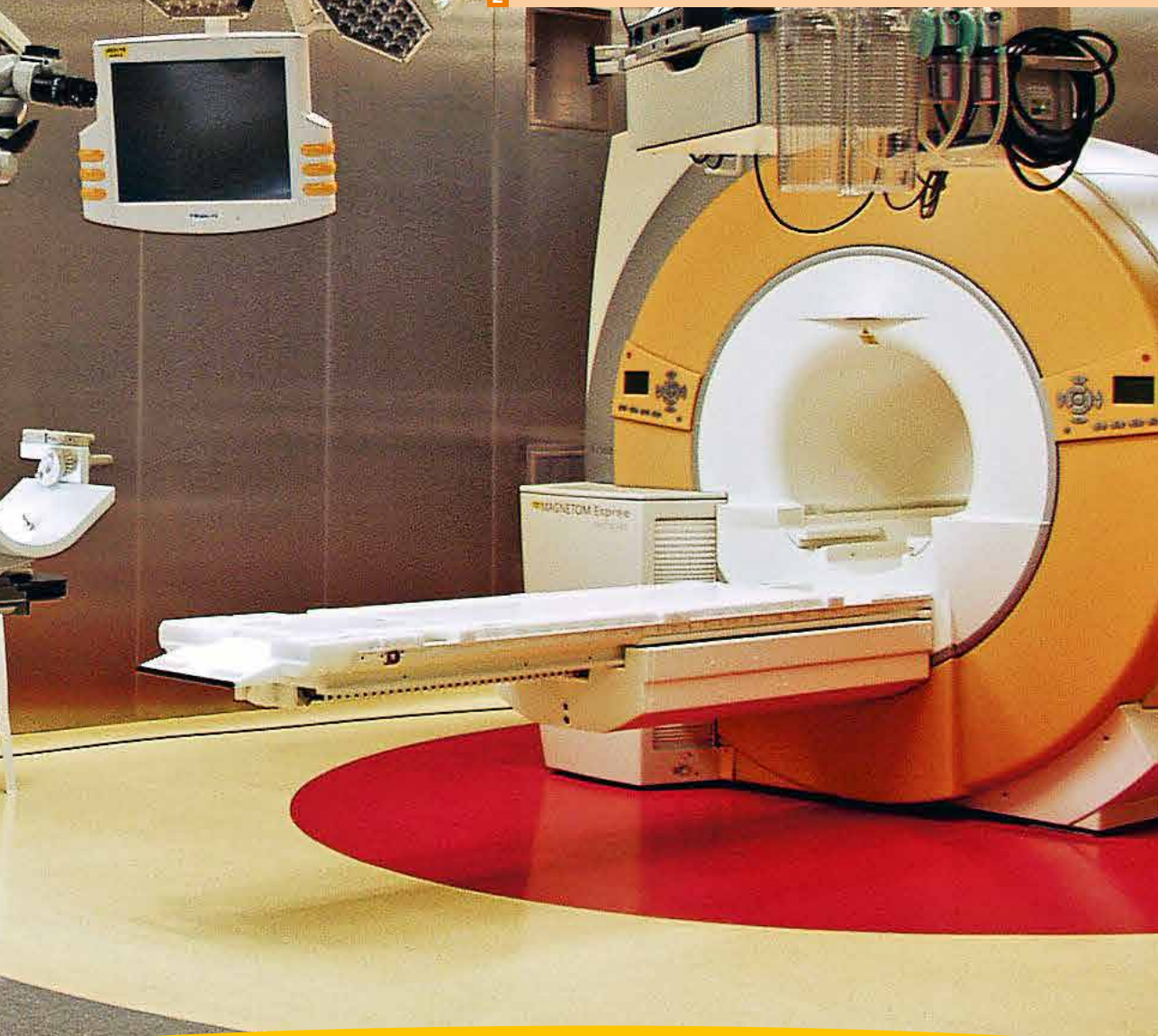


3

1 *Moderne Medizin, die den Menschen dient: Einer der weltweit modernsten neurochirurgischen OP-Säle steht im Bezirkskrankenhaus Günzburg*

2 *Neben Sozialleistungen bietet der Bezirk auch Hilfe für ältere Menschen im Gesundheitsbereich, insbesondere in der Gerontopsychiatrie, an*

3 *Fitnessstraining dient der Rehabilitation – beispielsweise in der Klinik für Neurologie in Günzburg*



In Schwaben gibt es eine ausgesprochen karitative Tradition: Zahlreiche Einrichtungen der Wohlfahrtspflege wurden bereits in den vergangenen Jahrhunderten errichtet und sind bis heute von großer Bedeutung. Der Bezirk Schwaben ist vielfach im Rahmen der überörtlichen Sozialhilfe als Kostenträger mit diesen Einrichtungen verbunden, er fördert und koordiniert ebenso auch neue Konzepte in der sozialen Landschaft.

Er hilft im Rahmen der überörtlichen Sozialhilfe dort, wo die eigenen Mittel der Menschen zur angemessenen Führung ihres Lebens nicht ausreichen – dies erstreckt sich im Wesentlichen auf die Hilfe zur Pflege und die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.

Dafür werden jährlich über 90 Prozent des Bezirkshaushalts zur Verfügung gestellt. Der Bezirk Schwaben versteht sich dabei als Dienstleister für seine Bürgerinnen und Bürger sowie als kooperativer Partner von Einrichtungen, Diensten, Trägern und Verbänden, die mit den betroffenen Menschen arbeiten.

Menschen mit Behinderung begleitet der Bezirk Schwaben von Geburt an durch ein ganzes Leben. Unabhängig davon, ob eine körperliche, seelische oder geistige Behinderung besteht, ob eine stationäre Hilfe (z.B. Heimaufenthalt) oder eine ambulante Betreuung benötigt wird – der Bezirk Schwaben ist als Träger **der Eingliederungshilfe** der richtige Ansprechpartner. Das Leistungsspektrum reicht von der Frühför-



derung für behinderte Kinder über Hilfen und Unterstützung während Schulzeit und Studium bis hin zur Integration in die Arbeitswelt sowie Hilfen in den Bereichen Wohnen, Freizeitgestaltung und Offener Behindertenarbeit.

Pflegebedürftigkeit im Alter – viele Menschen stellt dies nicht nur vor gesundheitliche, sondern gerade auch vor finanzielle Probleme. Bei einem notwendigen Umzug in ein Pflegeheim reichen das eigene Einkommen und Vermögen sowie die Leistungen aus der Pflegeversicherung häufig nicht aus, um die Kosten eines Pflegeplatzes zu decken. Der Bezirk Schwaben übernimmt diese Differenz im Rahmen der **Hilfe zur Pflege**. Dies kann übrigens nicht nur ältere Menschen treffen – auch Jüngere können durch einen Unfall oder Krankheit in diese Situation kommen.

Immer mehr Menschen leiden an einer psychischen Erkrankung oder einer Suchtkrankheit. Die psychiatrische Versorgung ist eine der ureigensten Aufgaben des Bezirks Schwaben. Über sein Kommunalunternehmen **„Bezirkskliniken Schwaben“** betreibt er an mehreren Standorten Fachkrankenhäuser für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Neurologie und Neurochirurgie sowie weitere Gesundheitseinrichtungen. Hier kümmern sich – direkt und indirekt – rund 3.500 Mitarbeiter um die Gesundheit der Patientinnen und Patienten. Die medizinische Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher erfüllt im Auftrag des Bezirks die Katholische Jugendfürsorge mit eigenen Einrichtungen.

Neben dem klinischen Bereich ist für psychisch kranke Menschen ein entsprechend wohnortnahes,

außerklinisches Angebot zur Bewältigung ihres Alltags von hoher Bedeutung. Der Bezirk Schwaben ist als Kostenträger für die ambulant-komplementäre Versorgung zuständig. Das „Kompetenzzentrum Schwäbische Sozialpsychiatrie“ steuert und plant in Abstimmung mit den an der Versorgung beteiligten Einrichtungen, Diensten, Selbsthilfeorganisationen und Verbänden das Netz an Betreutem Wohnen, Tagesstätten, Sozialpsychiatrischen Diensten, Psychosozialen Suchtberatungsstellen, Zuverdienstprojekten, Integrationsfirmen und vielen weiteren Einrichtungsarten.

Über das ganze Spektrum sozialer Hilfen informiert der Bezirk Schwaben auch bei regelmäßigen Außensprechtagen in den Landkreisen und kreisfreien Städten: Dieser Service steht Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung, die sich vor Ort beraten lassen wollen.

- 1 Menschen mit Behinderung begleitet der Bezirk Schwaben von der Geburt an
- 2 Bewegung ist auch in älteren Jahren wichtig für die geistige wie körperliche Gesundheit
- 3 In der Gruppe wächst die Erfahrung, dass man mit einer psychischen Erkrankung nicht alleine ist
- 4 Elemente wie Ergo- und Kunsttherapie sind selbstverständlicher Bestandteil des Angebots
- 5 Entspannung im Klinikalltag
- 6 Frühförderung ist für Kinder mit Behinderung unerlässlich



Kultur & Heimatpflege



- 1** Ein „Tante Emma“-Laden ist im Rieser Bauernmuseum Maihingen zu bewundern
- 2** Rieser Ausstellungsstück: Eine so genannte Totenkrone
- 3** Eröffnung des Bayerischen Textil- und Industriemuseums in Augsburg
- 4** Leonhardritt durch das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren



Kultur in Schwaben – ohne den Bezirk Schwaben wäre sie in dieser Vielfalt kaum denkbar. Das Engagement des Bezirks im Kulturellen und in der Heimatpflege spiegelt alle Facetten der Region wieder. Er ist Träger eigener Museen, initiiert – wie beim Bayerischen Textil- und Industriemuseum „tim“ in Augsburg – das Entstehen bedeutsamer Projekte mit und fördert zahlreiche weitere Einrichtungen mit überregionaler Ausstrahlung.

Über die Bezirksheimatpflege und die Beratungsstellen für Trachtenkultur sowie für Volksmusik trägt der Bezirk Schwaben nicht nur dazu bei, dass schwäbische Identität erhalten wird, son-

dern dass auch neue Strömungen integriert werden – so bleibt kulturelle Tradition lebendig und zukunftsfähig.

Mit eigenen Veranstaltungen – einem zentralen Schwabentag, Theatertagen, Ausstellungen, Konzerten und wissenschaftlichen Fachtagungen – gestaltet der Bezirk Schwaben das Kulturleben der Region aktiv mit. Ein weiteres wichtiges Element der bezirklichen Kulturförderung sind seine Kulturpreise: Für etablierte bildende Künstler und junge Talente, im Denkmalschutz engagierte Privatleute und Literaturschaffende mit schwäbischem Bezug sind sie Ehrung und Ansporn zugleich.



1 Kulturoase auf dem Lande:
Das Museum in Oberschönenfeld

2 Beliebt und gut besucht sind die
Museumsveranstaltungen im
Jahreslauf

3 Ein Höhepunkt für Besucher aus Nah
und Fern ist der Töpfermarkt

4 Einblick in den bäuerlichen Alltag
bietet das Rieser Bauernmuseum
Maihingen

5 Gute Stube: Die St.-Ulrich-Sölde in
Illerbeuren

6 So arbeitete man früher: Ein Gebirgs-
gattersägwerk, bei den Handwerker-
tagen Illerbeuren im Einsatz

7 Die Schmiede in Naichen wird bei
Vorführungen in Betrieb genommen

8 Alle Bezirksmuseen bieten umfangrei-
che museumspädagogische Progam-
me, insbesondere auch für Kinder, an

Das Bild zeigt die Außenansicht des Schwäbischen Volkskundemuseums in Oberschönenfeld. Die Fassade ist gelb und hat einen großen Eingangsbereich. Im Hintergrund ist eine Kirche mit einem Turm zu sehen.

Das Bild zeigt eine Gruppe von Menschen, die an einem Marktstand teilnehmen. Sie sind um einen großen Holzkarren herum versammelt.

Das Bild zeigt einen Töpfermarkt mit vielen Ständen und Menschen. Im Vordergrund ist ein großer Töpfer zu sehen.

Das Bild zeigt eine Ausstellung im Rieser Bauernmuseum Maihingen. Im Vordergrund ist ein großer Holzkarren zu sehen.

Das Bild zeigt eine Innenaufnahme der St.-Ulrich-Sölde in Illerbeuren. Die Stube ist mit Holzvertäfelung und einem Kreuz an der Wand ausgestattet.

Das Bild zeigt eine Handwerker-Tagung im Gebirgs-gattersägwerk in Illerbeuren. Im Vordergrund ist ein großer Sägemehlbehälter zu sehen.

Das Bild zeigt eine Schmiede in Naichen. Im Vordergrund ist ein großer Hammer zu sehen.

Das Bild zeigt eine museumspädagogische Aktivität für Kinder. Zwei Kinder sind an einem Tisch mit einem Töpfer beschäftigt.

Überblick Kultureinrichtungen:

Schwäbisches Volkskunde- museum Oberschönenfeld:

In den denkmalgeschützten Ökonomiegebäuden der ältesten bestehenden deutschen Zisterzienserinnenabtei betreibt der Bezirk mit Unterstützung des Landkreises Augsburg das Schwäbische Volkskundemuseum. In der Dauerausstellung wird ländliches Alltagsleben vom 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts veranschaulicht. Ergänzt wird dies durch Sonderausstellungen. Die Schwäbische Galerie präsentiert im Wechsel Künstler und Künstlerinnen aus Schwaben.

Hammerschmiede Naichen und Stockerhof:

Die Schmiede mit originaler technischer Ausstattung von 1922 lässt Besucher in Naichen (Landkreis Günzburg) hautnah miterle-

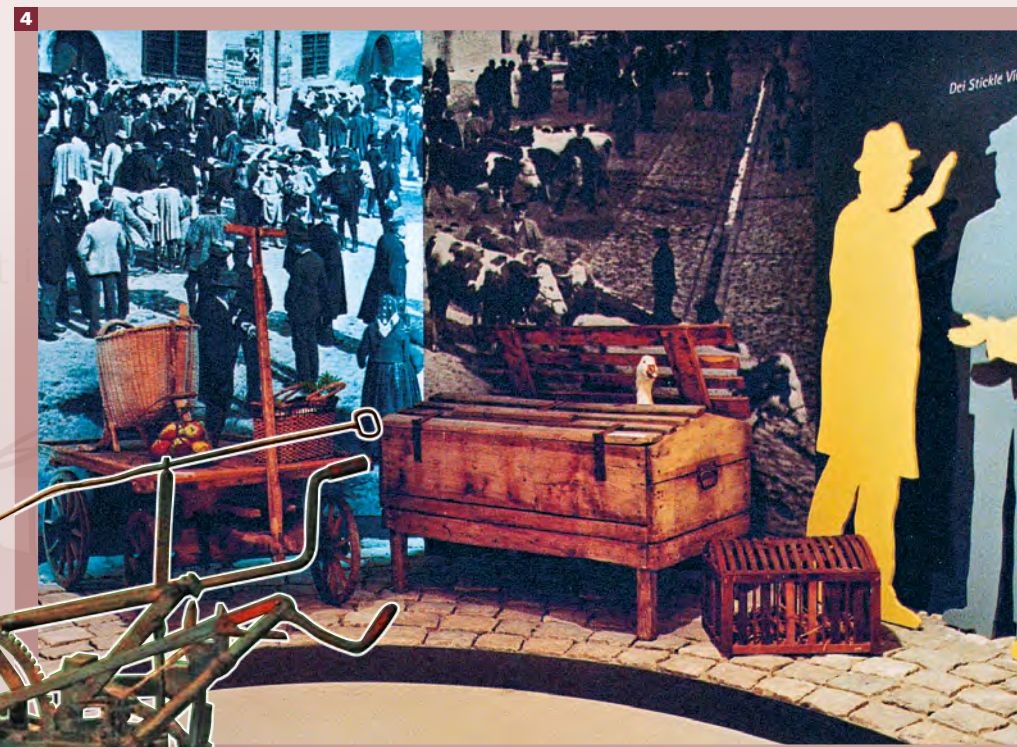
ben, wie dieses Handwerk früher betrieben wurde. Die zugehörige Wohnung veranschaulicht das tägliche Leben im Schmiedehaus-halt. Im benachbarten Stockerhof werden Sonderausstellungen gezeigt.

Rieser Bauernmuseum Maihingen:

Dieses Regionalmuseum bietet in zwei ausgedehnten, denkmalgeschützten Gebäuden der Klosteranlage Einblicke in die Volks- und Alltagskultur Nordschwabens. Wie man früher lebte und wohnte, vor allem aber, wie in der Landwirtschaft gearbeitet wurde, wird in der abwechslungsreichen Ausstellung dokumentiert. Sonderausstellungen und zahlreiche Veranstaltungen runden das Angebot ab. Der Bezirk betreibt das Museum mit Unterstützung des Landkreises Donau-Ries.

Schwäbisches Bauernhof- museum Illerbeuren:

Das 1955 eröffnete Bauernhofmuseum ist das erste Freilichtmuseum Süddeutschlands. Es befindet sich ständig im Ausbau und vermittelt auf eindrucksvolle Weise umfassende Einblicke in das ländliche Leben im alten Schwaben. Eingerichtete Häuser und Höfe, Werkstätten und Stuben, Felder und Wiesen, Rind- und Federvieh, große thematische Ausstellungen und Spezialpräsentationen erzählen Geschichte und Geschichten. Das Museum wird als Zweckverband vom Bezirk Schwaben, dem Landkreis Unterallgäu und dem Heimatdienst Illertal e.V. geführt.





Schloss Höchstädt und Kloster Thierhaupten

Erst seit wenigen Jahren ist Schloss Höchstädt, eines der herausragenden Denkmale des ehemaligen Fürstentums Pfalz-Neuburg, als weiterer Museumsstandort in Schwaben etabliert. Der Freistaat Bayern zeigt hier die bedeutendste Sammlung von Fayencen (Meisterwerke der Keramik) Deutschlands und eine Dauerausstellung zur Schlacht von Höchstädt 1704, die die europäische Geschichte prägte. Der Bezirk Schwaben ist in den Räumen des Erdgeschosses mit wechselnden Sonderausstellungen und einem kulturellen Veranstaltungsprogramm präsent. Konzerte, Theater und andere kulturelle Aktivitäten entfaltet der Bezirk Schwaben für die Öffentlichkeit auch in Kloster Thierhaupten.

Bezirksheimatpflege

Die Aufgaben der Bezirksheimatpflege mit Sitz in Augsburg sind breit gefächert: Sie umfassen die Beratung und Begutachtung im Bereich der Denkmalpflege und regionalen Baukultur, der Brauchentwicklung, Mundart und Literatur, die Beratung heimat- und ortsgeschichtlicher Sammlungen, von Amateurtheatergruppen, Organisation eigener Veranstaltungen und Ausstellungen zur Kultur und Geschichte Schwabens sowie landesgeschichtliche Forschung.

Trachtenkultur

Die Trachtenkulturberatung des Bezirks sammelt, erforscht und bewahrt Zeugnisse schwäbischer Tracht. Dass diese Kleidung nicht nur von historischem Interesse ist, wird an den Seminaren und

Veranstaltungen der Beratungsstelle, die im denkmalgeschützten Landauer-Haus in Krumbach ihren Sitz hat, deutlich – zahlreiche Interessierte nutzen das Fachwissen, um sich ihre eigene Tracht zu schneiden.

Volksmusik

Im historischen Hübener Wasserschloss in Krumbach wird der Takt angegeben für alle Fragen rund um Volksmusik, Volkslied und Volkstanz. Die Beratungsstelle für Volksmusik engagiert sich für die Dokumentation und Erforschung traditioneller Musik und deren Weiterentwicklung. Bei Lehrgängen und Veranstaltungsreihen wird die musikalische Volkskultur Schwabens weitergegeben und gepflegt.

- 1 Schloss Höchstädt – ein Wahrzeichen im Landkreis Dillingen. Auch hier ist der Bezirk maßgeblich aktiv
- 2 In großer Robe – junge Frauen in schwäbischer Tracht
- 3 Denkmalgeschützt: Das Landauer-Haus in Krumbach, Sitz der Trachtenkulturberatung
- 4 Das Interesse an alten Handwerks-techniken und typisch schwäbischen Gewändern ist ungebrochen
- 5 Auch kleidsam für Männer: Die schwäbische Tracht
- 6 Stimmgewaltig – schwäbische Volksmusikberater im Einsatz
- 7 Auch der Volkstanz wird weiter gepflegt
- 8 Musik verbindet – Menschen und traditionelle Weisen sowie moderne Töne
- 9 Die Beratungsstelle für Volksmusik bietet unter anderem spezielle Instrumenten-Seminare an



3



4



5



6



8



7



9



Parktheater Augsburg im Kurhaus Göggingen

Das Kurhaus Göggingen ist das einzige in Europa erhaltene Multifunktionstheater aus der Gründerzeit. Dieses Baujuwel konnte mit Hilfe des Bezirks vor dem Verfall gerettet werden. Heute ist das Parktheater im Kurhaus wieder Spielstätte mit einem attraktiven Programm an Theater, Konzerten und weiteren kulturellen Veranstaltungen. Es wird im Zweckverband vom Bezirk Schwaben und der Stadt Augsburg betrieben.

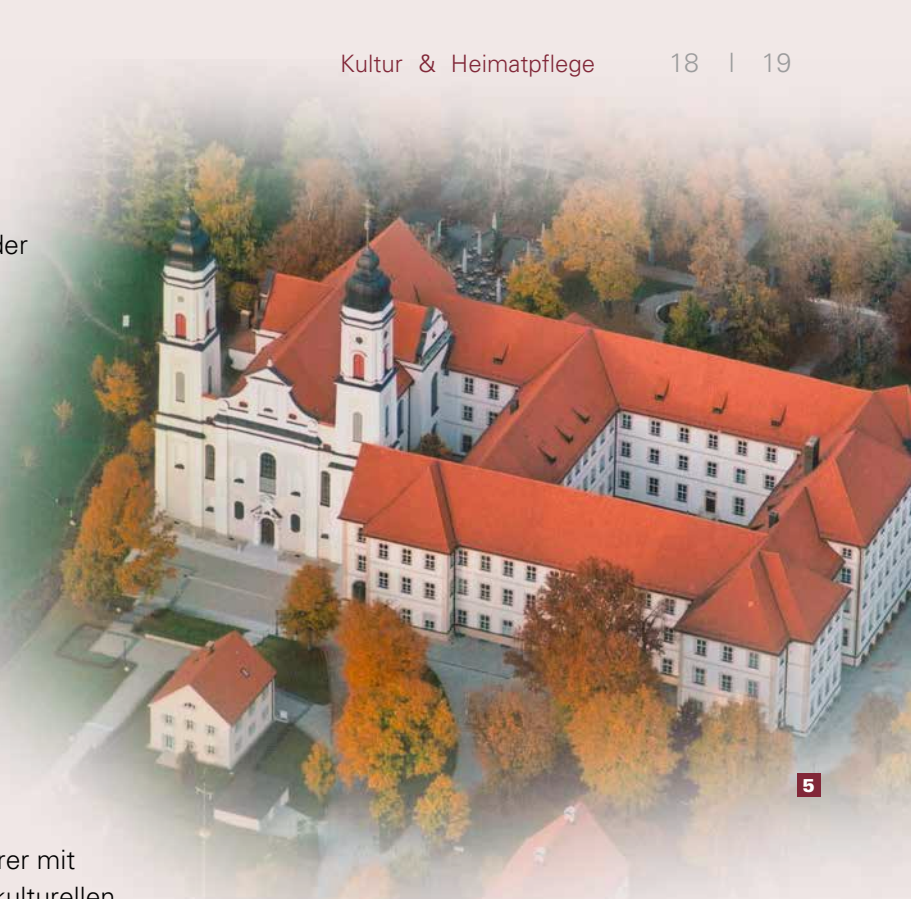
Kloster Irsee

Das Schwäbische Tagungs- und Bildungszentrum Irsee bietet als Einrichtung des Bezirks Schwaben Gästen aus Wissenschaft und Politik, Wirtschaft und Verbänden Tagungs- und Veranstaltungsmöglichkeiten in der besonderen Atmosphäre eines denkmalgeschützten Benediktinerklosters. Gemeinsam mit dem Bildungs-

werk des Verbandes der bayerischen Bezirke und der Schwabenakademie wird ein umfangreiches Musik-, Kunst- und Kulturprogramm der beruflichen Weiterbildung und der Erwachsenenbildung angeboten.

Darüber hinaus ist der Bezirk Schwaben über Zweckverbände, Vereine und als Förderer mit zahlreichen weiteren kulturellen Einrichtungen in Schwaben verbunden – als Beispiele seien hier nur der Lehrstuhl für bayerisch-schwäbische Landesgeschichte an der Universität Augsburg, der Zweckverband Landestheater Schwaben, das Schwäbische Jugendsinfonieorchester und die

Schwäbische Forschungsgemeinschaft genannt. Über die Bezirk-Schwaben-Stiftung für Kultur und Bildung wird in der Tradition schwäbischer Stifter die Kulturarbeit zusätzlich gefördert.



1 Das Kurhaus in Göggingen – ein Märchentempel in Augsburg

2 Wieder voll in Betrieb ist das Theater aus der Gründerzeit

3 Der Saal kann auch für festliche Veranstaltungen genutzt werden

4 Liebevoll bis in das Detail saniert

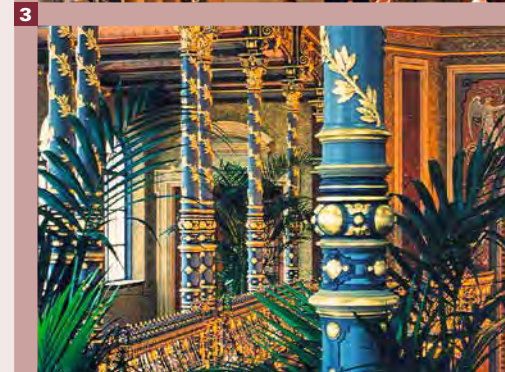
5 Das Schwäbische Tagungs- und Bildungszentrum Kloster Irsee

6 Porta patet, cor magis – die Tür steht offen, mehr noch das Herz, lautet der Irseer Willkommensgruß

7 Das Haus ist Ort für überregionale Tagungen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Politik

8 Barocke Kunst par excellence – das Treppenhaus im ehemaligen Benediktinerkloster

9, 10 Moderne Tagungsstätte mit vielen Facetten



Jugend & Bildung



2

3

1 Ausbildung wird beim Bezirk Schwaben groß geschrieben

2 Babenhausen – hier diskutieren alle Generationen miteinander

3 Europaarbeit für junge Leute – deutsch-französischer Jugendwettbewerb dient dem gegenseitigen Verständnis

Die Jugend ist unsere Zukunft – damit dies kein leerer Slogan bleibt, investiert der Bezirk Schwaben in die Zukunft junger Menschen. Mit seinem eigenen Ausbildungsangebot eröffnet der Bezirk Schwaben ihnen Chancen auf dem Arbeitsmarkt – Ausbildungsplätze bietet der Bezirk unter anderem in seiner Verwaltung und in den eigenen Einrichtungen.

Die Bezirkskliniken Schwaben unterhalten Berufsfachschulen für Gesundheits- und Krankenpflege, Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie.

An der Berufsfachschule für Musik Krumbach, die vom Bezirk mitgetragen wird, werden Ensembleleiter und -leiterinnen für alle Bereiche der Laienmusik in den Fachrichtungen Klassik, Kirchenmusik und Rock-Pop-Jazz ausgebildet. Begabte Nachwuchsmusiker werden auf weiterführende Studien an Musikhochschulen und Universitäten vorbereitet. Außerdem können angehende Fachlehrer für Musik und Kommunikationstechnik die erste Hälfte ihrer Ausbildung zum Grund-, Haupt-, Real- oder Förderschullehrer an der Berufsfachschule absolvieren.





Wesentliches Engagement im schulischen und vorschulischen Bereich zeigt der Bezirk Schwaben als Gesellschafter der GmbH „Schwäbisches Förderzentrum für Hörgeschädigte“ in Augsburg und im „Verein Schwabenhilfe für Kinder“, der Einrichtungen und Angebote für Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten und Sprachstörungen anbietet.

Durch die Finanzierung des Bezirksjugendrings Schwaben fördert der Bezirk diesen Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Zudem wurde in Babenhausen eine Jugendbildungs- und Begegnungsstätte errichtet, die im Auftrag des Bezirks vom Bezirksjugendring betrieben wird und

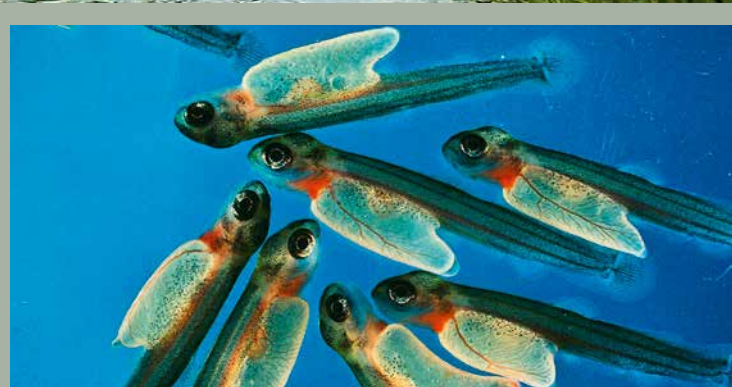
in der eine Fülle von Kursen und Seminaren durchgeführt werden.

Ebenso hat die Bildungsarbeit für Erwachsene einen hohen Stellenwert: Ein überregional renommiertes Bildungs- und Tagungszentrum befindet sich in Kloster Irsee. Als Mitglied des Trägerverbundes hat der Bezirk Schwaben dem Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur in Kloster Roggenburg zur Blüte verholfen. Durch seine Teilnahme an der Schule der Dorf- und Landentwicklung und der Akademie für Handwerkerfortbildung in Kloster Thierhaupten trägt der Bezirk Schwaben zu deren Bildungsarbeit bei.



- 1 *Sorgt für den guten Ton – die Berufsfachschule für Musik*
- 2 *Kommunikation im „Schwäbischen Förderzentrum für Hörgeschädigte“*
- 3 *„Grünes Lernen“ in der schwäbischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte*
- 4 *Ausbildung in der Babenhausener Küche*
- 5 *Temperamentvoller Auftritt beim Jugendempfang des Bezirks*
- 6 *„Reinschnuppern“ lohnt sich: Klostergarten in Roggenburg*
- 7 *Bildungs- und Tagungsort – Kloster Thierhaupten*





1

2

3

4

1 Bachsafaris – so lernen Kinder und Jugendliche die heimische Gewässerwelt kennen

2 Der Natur ihren Lauf lassen:
Der Weißbach nach der Renaturierung

3 Brütlinge in Salgen – auch Fische fangen klein an

4 Intensive Einblicke sind im Schwäbischen Fischereihof Salgen möglich



Auch die Pflege der schwäbischen Kulturlandschaft und der schonende Umgang mit der Natur tragen dazu bei, Heimat lebenswert zu gestalten.

Für Landschaftsschutzgebiete, die die Grenzen von mehreren Landkreisen oder kreisfreien Städten überschreiten, erlässt der Bezirk entsprechende Rechtsverordnungen. So ist der Naturpark Augsburg-Westliche Wälder entstanden.

Mit seiner Fischereifachberatung setzt sich der Bezirk Schwaben

dafür ein, dass naturnahe Gewässer erhalten oder wieder hergestellt werden. Eine umfangreiche Aufgabe – denn Schwaben zählt zu den wasserreichsten Bezirken in Bayern. Zudem berät und fördert die Fachberatung Teichwirte, Berufsfischer sowie die über 35.000 Angler in Schwaben.

Einen hohen Stellenwert hat der Schutz der heimischen Fischarten und Gewässerlebewesen: 90 Prozent der Flussfische finden sich in der aktuellen bayerischen Roten Liste wieder. Nur wenige Tiergruppen sind so bedroht.



Im Lehr- und Beispielsbetrieb des Schwäbischen Fischereihofs in Salgen widmet sich der Bezirk Schwaben der Vermehrung und Aufzucht dieser bedrohten Arten. Gemeinsam mit den schwäbischen Fischern werden umfangreiche Artenhilfsprogramme durchgeführt. In der Wasserschule am Fischereihof erfahren interessierte Besucher alles über Gewässer- und Fischartenschutz. Insbesondere für Schulklassen werden Projektstage mit einer Bach- und Reichsafari angeboten. Mit seiner Wasserschule erfüllt der Bezirk Schwaben eine wichtige Aufgabe in der Natur- und Umweltbildung.

1 Schulklassen erleben einen renaturierten Bach

2 Wasserpädagogen führen kompetent in den Gewässer- und Fischartenschutz ein

3–6 Edelkrebs, Bachforelle, Barbe, Nase – Aufzucht und Schutz heimischer Gewässertiere gehört zu den Aufgaben der Fischereifachberatung

7 Kompetenzzentrum in Sachen Gewässer: der Schwäbische Fischereihof Salgen

8 Forelleneier in Großaufnahme

9 Renaturierungsmaßnahme



2



4



7



3



6



8



9



Europäische Arbeit



2



3

1
Kloster Moldovita (Rumänien) gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe

2
Die Universität Czernowitz (ukrainische Bukowina)

3
Musiker aus der Bukowina

Als erste deutsche überregionale Gebietskörperschaft wurde der Bezirk Schwaben 1990 mit der Ehrenfahne des Europarates ausgezeichnet – dies als Anerkennung für das engagierte Eintreten des Bezirks für ein vereintes Europa. Das „Europa der Regionen“ ist in Schwaben tatsächlich mehr als ein Schlagwort: Der Bezirk hat es sich zur Aufgabe gemacht, zu einer Annäherung der Menschen über Grenzen und Sprachbarrieren hinweg aktiv beizutragen, um auf diese Weise gegenseitiges Verständnis und Toleranz zu fördern.

Deshalb wurde bereits früh eine Regionalpartnerschaft zum französischen Département Mayenne geschlossen. Als Vorreiter in den Beziehungen zu Südosteuropa ging der Bezirk Schwaben eine Verbindung zur Bukowina, einer rumänisch-ukrainischen Grenzregion, ein. Gemeinsame Aktivitäten aller drei Regionen gehören mittlerweile selbstverständlich zur Partnerschaftsarbeit dazu.



Koordiniert wird dies vom Europabüro des Bezirks Schwabens. Dieses unterstützt und berät darüber hinaus auch Bürger und Gruppen, Schulen, Vereine und Kommunen, die an einer Zusammenarbeit beziehungsweise Partnerschaft mit einer Gemeinde oder Institution in einer der beiden Partnerregionen des Bezirks interessiert sind. Das Europabüro steht zudem bei Fragen zu europäischen Förderprogrammen und europäischen Projekten als Ansprechpartner zur Verfügung.

- 1 Laval ist die Hauptstadt der Mayenne, französische Partnerregion des Bezirks
- 2 Kloster Sucevita (Rumänien): Berühmt für seine Wandmalereien
- 3 Einzigartig – die bemalten Ostereier aus der Bukowina
- 4 Partnerschaften ermöglichen Einblick in andere Kulturen – hier eine Begegnung mit orthodoxen Geistlichen
- 5 Jugendliche aus Schwaben, Frankreich, Rumänien und der Ukraine treffen sich jährlich bei einem gemeinsamen Fußballturnier
- 6 Die Mayenne – Region der Burgen, Schlösser und alten Güter
- 7 Das Amphitheater in Jublains (Mayenne) wurde vermutlich 200 n. Chr. erbaut



2



3



4



5



6



7



Impressum:

Bezirk Schwaben

Hafnerberg 10

86152 Augsburg

Telefon (08 21) 31 01-0

Telefax: (08 21) 31 01-200

E-Mail: info@bezirk-schwaben.de

Internet: www.bezirk-schwaben.de

Redaktion:

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
des Bezirks Schwaben**

Telefon (08 21) 31 01-2 41

Telefax: (08 21) 31 01-2 89

E-Mail: Pressestelle@bezirk-schwaben.de

Entwurf und Realisation:

u m e d i a werbeagentur, Augsburg

Fotonachweis:

Seite 2, Verwaltungsgebäude des Bezirks Schwaben, Ulrich Wagner; *Seite 3*, Rudolf Müller, fotolia.com, Achim Bunz, München, Christoph Jorda, Andreas Lode, Jubi Babenhausen, Bezirk Schwaben; *Seite 4-5*, Bilder 1–4, Christina Bleier; *Seite 8*, Bild 2, fotolia.com; *Seite 10-11*, Bilder 1, 2, fotolia.com; *Seite 12*, Bild 2, Christina Bleier; *Seite 16-17*, Bilder 2, 4, 5, Christoph Jorda, Bild 3, Luis Walter, Bild 6, Helene Weinold, Bild 7, Andreas Lode; *Seite 18-19*, Bild 5, H-R-Flugbild Oberstdorf, Bilder 1, 2, 3, 4, Kurhaus Göggingen, 6, 7, 8, 9, 10, Achim Bunz, München; *Seite 20-21*, Bild 1, fotolia.com, Bild 2, 3, Andreas Lode; *Seite 22-23*, Bilder 3, 4, Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen, Bild 5, Andreas Lode, Bild 6, Kloster Roggenburg; *Seite 28-29*, Bild 2: Carola Neidhart, Bild 3, Andreas Lode. *Sonstige Bilder:* Archiv Bezirk Schwaben, Barbara Magg, Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld, Tanja Kutter, Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren, Rudolf Müller, Bezirkskrankenhaus Günzburg, Bezirkskliniken Schwaben.

Sollten trotz aller Sorgfalt Bildrechte nicht korrekt angegeben worden sein, bitten wir die Rechteinhaber, sich mit der Pressestelle in Verbindung zu setzen.